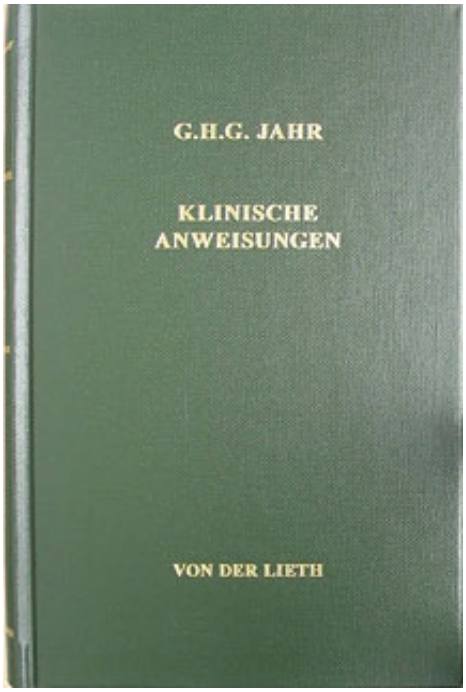
Georg Heinrich Gottlieb Jahr
Klinische Anweisungen

Extrait du livre

Klinische Anweisungen
de Georg Heinrich Gottlieb Jahr
Éditeur : Lieth



http://www.editions-narayana.fr/b1821

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

Grippe; **Heiserkeit** (und Stimmlosigkeit); **Husten**; **Katarrh**; Katarrhalfieber; Kehlkopfentzündung; Kehlkopfschwindsucht; Keuchhusten; Luftröhrenentzündung; Luftröhrenschwindsucht; **Schnupfen.**

XXVI. **Brust, Athem und Herz.** — Siehe: Asthma Millari et Wigandi; **Asthma spasmodicum**; Asthma thymicum; Brustbräune; Brustcongestionen; Brustentzündung; Brustfellentzündung; **Brustschmerzen**; Brustwassersucht; Erstickungskatarrh; **Herzkrankheiten** (und Herzklopfen); Lungenblutung; Lungenentzündung; Lungenlähmung; Lungenschwindsucht.

XXVII. **Rücken, Kreuz und Hals.** — Siehe: Lendenweh; Nierenentzündung; Rückendarre; Rückenmarksentzündung; — Gliederschmerzen; Knochenleiden; Krämpfe; Lähmung; rhachitische Beschwerden; Rheumatismus; Schmerzanfälle; Scrophelsucht.

XXVIII. **Oberglieder.** — Siehe: Absterben einzelner Theile; Gelenkfäule; Gelenkwassersucht; Geschwulst; **Gicht**; Handgicht; **Gliederschmerzen**; Knochenleiden; Lähmungen; Muskelverkürzungen; **Rheumatismus**; **Schmerzanfälle**; **Nägelkrankheiten** (und Nagelgeschwüre).

XXIX. **Unterglieder.** — Siehe: Gelenkfäule; Gelenkwassersucht; **Gliederschmerzen**; Geschwulst; **Geschwüre**; **Gicht**; Hüftgicht; Knieentzündung; Knochenleiden; Lähmungen; Muskelverkürzungen; **Nägelkrankheiten**; Oedema; Podagra; Psoitis; Rothlauf; **Rheumatismus**; **Schmerzanfälle.**

NB. Das in der ersten Auflage befindliche Register ist in dieser dritten, sowie in der vorhergehenden Auflage weggelassen worden. Dafür aber sind alle *Worte,* unter denen man eine Beschwerde suchen könnte, in der durch das ganze Buch gehenden *alphabetischen Folge* mit *kleinerer* SCHRIFT an ihrer **alphabetischen** Stelle eingereiht und mit Hinweisungen auf **die** *Benennung* versehen worden, unter welcher die betreffende Beschwerde abgehandelt ist. Der Erleichterung des Auffindens wegen ist dadurch etwas *splendiderer* Satz auf mancher Seite *unumgänglich* geworden, welche scheinbare Raumverschwendung aber im Allgemeinen **bei Weitem** wieder eingebracht wurde!

KLINISCHE

ANWEISUNGEN

zu

HOMÖOPATHISCHER BEHANDLUNG DER KRANKHEITEN.

NB. Die in nachstehenden Artikeln angebrachten Abstufungen der angeführten Mittel sind ganz dieselben, wie die in meinem französischen Handbuche befindlichen: Die sub No. 1 aufgeführten sind demnach sämmtlich **doppelt,** das heisst durch die **Erfahrung** und durch die **reine Arznei-Mittel-Lehre** unserer Schule gerechtfertigt; die sub No. 2 **ebenfalls,** nur nicht immer auf eine ganz so **absolute** Weise wie die sub No. 1. — Die sub No. 3 angeführten haben entweder blos einzelne Fälle der Praxis oder zur Zeit blos noch die Beobachtung bei Gesunden für sich, besitzen aber doch noch hinlängliche Autorität, die zu ihrer Anführung berechtigt hat. — Nur diejenigen Mittel, bei denen ein **Fragezeichen** (?) steht, sind vor der Hand auf blosse, jedoch nicht ohne triftige Gründe gebildete **theoretische Muthmassungen** hin angeführt worden.

☞ *R. A. M. L.* bedeutet Reine Arznei-Mittel-Lehre.

ABENDLUFT. Nachtheile davon; s. d. Artikel: *Ursachen* und *Verkältung.*

ABENDZEIT. Verschlimmerung der Beschwerden alsdann, s. *Umstände.*

Abmagerung. — Stets nur Symptom anderweitiger Leiden, zuweilen aber bei der Mittelwahl von entschiedener Wichtigkeit, wo dann die vorzüglich zu berücksichtigenden Mittel meist sind: 1) *ars. calc. china. graph. lyc. natr-m. stann. staph.* 2) *ambr. baryt. bry. cham. clem. cocc. cupr. ferr. guaj. ign. jod. ipec. lach. nitr-ac. n-vom. petr. phosph. phos-ac. plumb. puls. sec. sil. veratr.*

☞ Da, wo die Abmagerung ohne alle Zeichen eines organischen Leidens, selbst ohne Zeichen von Anaemie oder Bleichsucht auftritt, haben uns bisher die meisten Dienste geleistet: *ars. sulph. calc. kal-hydr. jod.*

Vergl. übrigens die Artikel: **Atrophie, Schwindsucht, Marasmus** u. s. w.

ABNEIGUNG, gegen gewisse Genüsse, s. *b. Appetitlosigkeit.*

Abortus, Fehlgeburt. — §. 1. Die besten Mittel, sowohl gegen die Anlage zu diesem Zustand als auch gegen seine Vorläufer und Folgen, sind im Allgemeinen: 1) *bell. calc. carb-v. cham. croc. ferr. ipec. lyc. n-vom. sabin. sec. sep. sil. sulph. zinc.* 2) *asar. bry. cann. canth. chin. cyc. hyosc. n-jugl. n-mosch. plumb. puls. ruta. sang. — millefol.*

§. 2. Gegen die **Anlage** zur Fehlgeburt sind die vorzüglichsten Mittel: 1) *calc. carb-v. ferr. lyc. sabad. sep. sulph. zinc.* 2) *asar. cann. cocc. kreos. n-mosch. plumb. puls. ruta. sil.*

Calcarea: Ist namentlich angezeigt bei vollblütigen Personen, deren Monatsfluss zu reichlich und allzu frühzeitig sich eingefunden, mit Anlage zu Weissfluss, Schmerzhaftigkeit der Brustwarzen, häufigem Blutandrang gegen den Kopf, Leibweh, Lendenschmerzen und Aderkröpfen an den Geschlechtstheilen.

Carbo veg.: Wenn die Regeln gewöhnlich zu blass sind, oder auch wohl sich zu früh und zu reichlich einfinden mit Aderkröpfen an den Geschlechtstheilen; ferner bei häufigen Lenden- und Kopfschmerzen, Unterleibskrämpfen u. s. w.

Ferrum: Namentlich bei bleichsüchtigen, mit Weissfluss behafteten Frauen, bei Ausbleiben des Monatsflusses; oder auch bei vollblütigen Frauen mit grosser Thätigkeit des Gefässsystems, rothem Gesicht, vollem und starkem Pulse, allzu frühen und allzu reichlichen Regeln.

Lycopodium: Wenn die Regeln für gewöhnlich zu stark und von zu langer Dauer sind, mit Jucken, Brennen, und Aderkröpfen an den Geschlechtstheilen, grosser Trockenheit der Scheide, Anlage zur Schwermuth, mit Traurigkeit und Weinen; nebst Weissfluss, häufigem Kopfweh und Lendenschmerz, Zufällen von Ohnmacht u. s. w.

Sabina: Bei vollblütigen Personen, deren Monatsfluss zu stark und zu lang anhaltend ist, und überhaupt, wenn die Fehlgeburt gewöhnlich im dritten Monat der Schwangerschaft stattfindet.

Sepia: Bei Weissfluss mit Wundheit, Ausschlag und Jucken der Geschlechtstheile; bei zu schwachen oder zu frühzeitigen Regeln, mit Weinen, Schwermuth, Kopfweh und Zahnweh; häufige Anfälle von Nervenkopfweh (Migräne); schwächliche Constitution; zarte und empfindliche Haut; graue Hautfarbe, mit bräunlichen oder gelblichen Flecken im Gesicht; schlanker Wuchs; Nervenschwäche und Geneigtheit zum Schweisse; häufige Kolikschmerzen und grosse Anlage zu Schnupfen und Katarrh.

Sulphur: Bei zu früh sich einfindenden und zu reichlichen Regeln oder auch bei zu schwachen und zu spät eintretenden, mit Weissfluss, Jucken, Brennen, und Wundheit der Geschlechtstheile; Ausschlag oder Flechten auf der Haut; Hämorrhoidalanlage, Geneigtheit zu Katarrhen oder anderen Schleimabsonderungen; Nervenschwäche mit Appetitlosigkeit; grosse Mattigkeit, besonders in den Beinen; häufiges Kopfweh mit Druckschmerz und Blutandrang gegen den Kopf u. s. w.

Vergl. auch: **Amenorrhoea** und **Dysmenorrhoea.**

§. 3. Gegen die **Vorläufer** oder ersten **wirklichen** Zeichen der Fehlgeburt sind die Mittel, mit deren Hülfe man oftmals im Stande ist, derselben vorzubeugen: 1) *arn. bell. bry. calc. cham. croc. hyosc. ipec. kal. lyc. n-vom. plat. sabin. sec. sulph.* 2) *apis. cann. chin. cin. cocc. ferr. plumb. n-mosch. puls. merc. rhus. ruta. sep.*

Arnica: Ist namentlich angezeigt, wenn sich in Folge eines Stosses, einer Bewegung, oder einer andern äussern Verletzung Geburtsschmerzen einstellen, mit Ausfluss von Blut oder von serösem Schleim.

Belladonna: Bei heftigen drückenden oder spannenden Schmerzen, welche den ganzen Leib einnehmen, mit Empfindung von Zusammenschnürung oder Aufgetriebenheit, Schmerzen im Kreuz, als wäre es zerbrochen, Herabdrängen und Congestion nach den Geschlechtstheilen, mit oder ohne Blutausfluss.

Bryonia: Bei heftigen Schmerzen mit hartnäckiger Ver-

stopfung, Blutandrang gegen den Kopf, trockenem Munde und Durst; überhaupt wenn *n-vom.* gegen diesen Zustand nicht ausgereicht hat.

Chamomilla: Bei heftig schneidenden Schmerzen vom Kreuze bis in den Unterleib, mit häufigem Drang zum Uriniren oder zu Stuhle zu gehen; Blutausfluss aus der Scheide, mit Abgang von geronnenem Blute; Schwere im ganzen Leibe, häufiges Gähnen; Frost und Schauder; grosse Unruhe und convulsivische Bewegungen der Glieder.

☞ **Cocculus:** Bei blutig serösem Abgang aus den Genitalien, mit Magenkrämpfen und Gliederreissen.

Hyoscyamus: Bei abwechselnd klonischen und tonischen Krämpfen, mit Bewusstlosigkeit und Ausfluss eines hellrothen Blutes, besonders während der Krampfanfälle.

Ipecacuanha: Bei den ebengenannten Krämpfen ohne Bewusstlosigkeit, und namentlich dann, wenn dieselben von schneidenden Schmerzen um den Nabel begleitet sind, mit drückendem Andrang gegen die Geschlechtstheile und Blutausfluss. Wenn *ipec.* nicht ausreicht, so ist *plat.*, oder auch *cin.* oft angezeigt.

☞ **Lycopodium:** Besonders bei vollblütigen an Magenschwäche leidenden Frauen.

Nux vomica: Bei hartnäckiger Verstopfung, mit Blutandrang gegen die Gebärmutter, und besonders dann, wenn die Kranke zu viel reizende und erhitzende Getränke genossen, wie z. B. Wein, Kaffee u. s. w.

Sabina: Wenn die Vorläufer einer Fehlgeburt sich in der ersten Zeit der Schwangerschaft kundgeben; oder zu jeder andern Zeit der Schwangerschaft, bei drückenden und ziehenden Schmerzen vom Kreuze bis in die Geschlechtstheile; Blutausfluss aus der Scheide; schlaffer, weicher und flacher Bauch; beständiger Drang zu Stuhle zu gehen, mit Durchfall oder Brecherlichkeit, auch wirklichem Erbrechen und Wiedervonsichgeben alles Genossenen; Fieber mit Schauder und Hitze.

Secale: Namentlich bei schwachen, abgematteten und kachektischen Personen, mit Anlage zu passiven Blutflüssen, krampfartigen Leiden u. s. w., oder auch bei Mangel an Lebenskraft der Gebärmutter, oder bei organischen Verletzungen derselben.

☞ Ferner:

Merc.: Besonders wenn ausser den Zeichen eintretender Blutung auch noch Geschwulst der äusseren Genitalien stattfindet, mit Abgang röthlichen Schleimes bei dem Drängen nach diesen.

Nux moschata: Bei frostigen Weibern, die sich leicht erkälten.

Opium: Nach heftigem Schreck, mit Eintritt wilder, krampfhafter Wehen in den letzten Monaten.

Pulsatilla: Bei Abgang schwärzlichen Blutes mit wehenartigen Schmerzen.

Sepia: Besonders in dem 5.—7. Monate der Schwangerschaft, mit Neigung zu Ohnmacht, Blutandrang nach Brust, Kopf und Gebärmutter, auftretenden Aderknoten und Abnahme der Kindsbewegungen.

§. 4. Wegen der **Folgen** der Fehlgeburt, wie z. B. **Mutterblutsturz, Gebärmutterentzündung** u. s. w. siehe diese Artikel.

☞ Die nachbleibende **Schwäche** des Rückens und der Beine, mit steten Schweissen und trocknem Husten hebt übrigens am sichersten: *kal. carb.*

Die nachbleibenden **Blutungen** werden meist beseitigt durch: *bell. ipec. plat. sabin. — cham. lyc. sec.*

Abscesse, innere und äussere. — §. 1. Die Abscesse in den inneren Theilen verlangen im Allgemeinen keine anderen Arzneimittel als die der äusseren Theile.

Vorzugsweise kann man jederzeit anwenden:

a) Gegen **akute** Abscesse: 1) *bell. hep. merc. sil.* 2) *ars. asa. bry. cepa. cham. hep. led. mez. phosph. puls. sulph.*

b) Gegen **chronische** Abscesse, sowohl **kalte,** als durch **Congestionen** entstandene: *asa. aur. calc. carb-v. con. hep. jod. laur. lyc. mang. merc. merc-c. nitr-ac. phosph. sep. sil. sulph.*

☞ Ferner:

Wenn an irgend einem innern oder äusseren Theile eine schmerzhafte, rothentzündete Geschwulst entsteht, von der zu befürchten ist, dass sie aufbricht und eine Eitergeschwulst bilde, so kann die Bildung des Eiters und die Vertheilung der Geschwulst oft erreicht werden durch: *bell.,* oder wenn dies in 24, 48 Stunden Nichts helfen sollte, durch *hep.* — Hat sich schon Eiter gebildet, so befördert kein Mittel besser als *merc.* den Aufbruch und oft auch die ganze Heilung; nur darf es **nicht eher** angewendet werden, als bis die Geschwulst **schon Eiter gefasst hat.** Heilt die aufgebrochene Wunde nicht bald durch den Fortgebrauch von *merc.,* so ist *hep.* oder *silic.* zu geben, welches letztere Mittel überhaupt das wahre Specificum gegen fast alle gut- und bösartigen Eiterungen ist.

§. 2. Ausserdem sind zu empfehlen:

Arsen.: Bei brennenden, unerträglichen Schmerzen, während der Fieberperiode; oder bei Neigung zum Brand und grosser Schwäche.

Asa: Bei Ausfluss von farblosem und serösem Eiter, heftigen Schmerzen beim Berühren und grosser Empfindlichkeit der benachbarten Theile.

Bellad.: Bei Druck, Brennen und Stechen im Innern des Abscesses; käsiger und flockiger Eiter. — Passt besonders bei Leberabscessen.

Bryon.: Wenn die Geschwulst entweder sehr roth oder sehr blass ist, mit Spannschmerz.

Mezer.: Bei Abscessen der fibrösen Theile und der Sehnen, ebenso auch bei solchen, die durch Mercurmissbrauch entstanden sind.

Pulsat.: Wenn die Abscesse leicht bluten, mit stechenden oder schneidenden Schmerzen; oder auch bei Jucken, Brennen und Stechen in den, den Abscess umgebenden Theilen; besonders bei Aderkröpfen.

Rhus: Vorzüglich bei Abscessen der Achseldrüsen oder der Ohrdrüsen, wenn die Geschwulst beim Berühren schmerzt, oder wenn ein blutig-wässeriger Eiter ausfliesst.

Absterben einzelner Theile, ein blosses Symptom, dessen Anwesenheit aber oft mit Hülfe anderer Symptome vorzugsweise hindeuten kann auf: 1) *calc. chel. con. lyc. n-vom. phosph. puls. rhus. sec. sulph.* 2) *ant. merc. natr-m. sil. stann. thuj. zinc.* u. a., wie sich dieselben in meinem „Symptomen-Codex" II. Theil bei den einzelnen Theilen finden.

ABZEHRUNG, *s. Zehrfieber* und *Atrophie.*

ACARUS SCABIEI, *s. Krätze.*

ACHORES, *s. Kopfgrind.*

ACHSELGRUBENSCHWEISS, *s. Schweiss.*

Acne, Finnenausschläge. — §. 1. Die besten Mittel sind im Allgemeinen: 1) *sulph.* 2) *bell. carb-v. hep. led. n-jugl.* 3) *ars. baryt. calc. graph. kal. lach. natr. natr-m. nitr-ac. phos-ac. puls. sabin. selen. sil.* 4) *agar. ant. aur. bry. chin. dig. dros. merc. plumb. sabad. spong.*

§. 2. Im Besondern empfehlen sich sodann:

Bei **Acne disseminata (einfacher Finnenausschlag** junger Leute): 1) *bell. carb-v. hep. sulph.* 2) *ars. calc. lach. led. n-vom. phos-ac. puls.*

Bei **A. indurata (verhärteter Finnenausschlag):** 1) *carb-v. led. sulph.* 2) *ars. bell. hep. n-vom. puls.*

Bei **A. miliaris (frieselartiger Finnenausschlag** junger, bleichsüchtiger Mädchen): 1) *calc. sulph.* 2) *graph. hep. kal. natr. natr-m. sabin. selen.*

Bei **A. punctata** (sogenannte **schwarze Schweisslöcher**): 1) *sulph.* 2) *natr. nitr-ac.* 3) *dros. graph. sabin.* 4) *aur. bry. calc. dig. natr-m. plumb. selen.*

Bei **A. rosacea (Kupferrose, Gesichtskupfer):** 1) *carb-a.* 2) *ars. kreos. mez. rhus. ruta. veratr.* 3) *calc. cann. carb-v. cic. kal. led. nitr-ac. phosph. phos-ac. sil. thuj.* 4) *alum. aur-m.*

canth. caps. caus. clem. lach. n-jugl. petr. plumb. sep. sulph. sulph-ac.

Bei **A. vermiformis** (sogenannte **Mitesser, Comedones**): 1) *selen. sulph.* 2) *graph. natr. nitr-ac.* 3) *bry. calc. dros. natr-m. sabin.* 4) *aur. dig. plumb. sabad.*

§. 3. Ausserdem verdienen besondere Beachtung:

Bei **jungen, vollblütigen Leuten**: 1) *bell. carb-v.* 2) *hep. sulph.*

Bei **Säufern**: 1) *led. n-vom. sulph.* 2) *ars. lach. puls.*

Nach **übermässigem Geschlechtsgenusse**: *calc. phos-ac. sulph.*

ADENITIS, *s. Drüsenleiden.*

Adernauftreibung, Venenauftreibung. — Ein Symptom, welches in Verbindung mit anderen passenden oft vorzugsweise hindeutet auf: 1) *bell. chin. croc. ferr. hyosc. phosph. puls. sulph. thuj.* 2) *amm. arn. baryt. calc. chel. cic. coloc. con. cycl. lach. lyc. mgt-arc. men. natr-m. n-vom. phos-ac. sass. sep. spig. spong.* — Für die übrigen s. „Symptomen-Codex" II. Theil.

ADERKNOTEN, *s. Hämorrhoiden.*

Aderkröpfe, Wehadern, Krampfadern, *Varices.* — Die vorzüglichsten Mittel dagegen sind: 1) *arn. ars. calc. carb-v. caus. lyc. n-vom. puls. sulph.* 2) *ambr. ant. coloc. ferr. fluor-ac. graph. kreos. lach. mgt-aus. natr-m. sil. spig. sulph-ac. zinc.,* von denen je nach den Umständen das Mittel zu wählen ist, welches auf die sonstigen constitutionellen und anderen pathologischen Zeichen passt.

ADERLAESSE, Nachtheile davon, *s. Schwäche* von *Säfteverlust.*

Adernetze, blaurothe, marmorirte. — Weichen am häufigsten der Anwendung von: *carb-v. caus. lyc. plat. thuj.*

AERGER, Nachtheile davon, *s. Gemüthsbewegungen.*

AETZSTEIN, Nachtheile davon, *s. Salpetersaures Silber.*

Afterblutungen. — Für die, welche von **Hämorrhoiden** herrühren, s. diesen Artikel. — Rühren sie von Mastdarm- oder Darm-Verletzungen her, so sind im Allgemeinen die gegen **Blutungen** (s. d. Art.) angeführten Mittel zu berathen, unter denen man dann wohl am häufigsten angezeigt finden wird: *acon. arn. chin. croc. phosph. sulph. sulph-ac.*

AFTERFISTELN, *s. Mastdarmfisteln.*

Afterjücken. — Meist nur Symptom, oft aber so einzeln dastehend und hartnäckig, selbst bei gänzlichem Mangel aller anderweitigen Zeichen, dass das helfende Mittel oft nicht leicht zu ermitteln ist; doch thut oft *acon.*, besonders bei Entzündlichkeit der Haut (30⁰ glob. 3 in 1 Glas Wasser täglich 3mal 1 Theelöffel voll) sehr viel, und ausserdem leisten oft auch: *merc. nitr-ac. sep. sulph. thuj.*, wie nicht minder: *baryt. calc. zinc.*, in langen Zwischenräumen und in einer einzigen Gabe angewendet, sehr viel in chronischen Fällen.

S. übrigens auch: **Flechten, Hautjücken, Hämorrhoiden** und **Wurmleiden.**

AFTERKNOTEN, *s. Hämorrhoiden.*

AFTERSCHMERZEN, *s. b. Hämorrhoiden.*

AFTERSCHRUNDEN. Hauptsächlich zu beachten: *sulph. calc. cepa.*

AGALACTIA, Milchmangel, *s. Stillungsgeschäft.*

AHNUNGEN, krankhafte, *s. b. Katalepsie.*

Alaun, Vergiftung und Beschwerden von Missbrauch des Alauns. — Bei Vergiftungen mit grossen Gaben: 1) *Seifenwasser*, oder 2) *Zuckerwasser,* bis zu Eintritt von Erbrechen; dann, gegen die etwaigen nachbleibenden Beschwerden: *puls.* oder *veratr.*, je nach den vorhandenen Symptomen.

ALIENATIO MENTALIS, *s. Geistesverwirrung.*

ALKALIEN, *s. Kalische Gifte.*

ALKOHOL, Vergiftung damit, *s. Weingeist.*

ALOPECIA, *s. Haarausfallen.*

Alpdrücken. — Die vorzüglichsten Mittel sind überhaupt: 1) *acon. n-vom. op. puls. sulph.* 2) *aloë. amm. bry. con. hep. phosph. ruta. sil. valer.* 3) *alum. cinnab. guaj. natr. natr-m.* etc.

Aconit: Bei Kindern oder Frauen, wenn zu gleicher Zeit damit verbunden ist: Fieberhitze, Durst, Herzklopfen, Blutwallungen, Brustbeklemmung, Angst und Unruhe.

Nux vom.: Wenn die Zufälle durch den Genuss von geistigen Getränken, Bier, durch zu reichliche Mahlzeiten, eine sitzende Lebensart u. s. w. herbeigeführt sind.

Opium: Bei schweren Zufällen mit Unterdrückung des Athemholens, halbgeöffneten Augen, offenem Munde, Schnarchen, Rasseln, ängstlichen Gesichtszügen, mit kaltem Schweisse bedecktem Angesichte, Zuckungen und convulsivischen Bewegungen der Glieder u. s. w.

Pulsatilla: Besonders bei schnarchendem Einathmen; ängst-

lichem, traurigen Träumen mit Weinen; Liegen auf dem Rücken, mit über den Kopf gelegten Armen, oder mit kreuzweise auf den Bauch gelegten Händen und herangezogenen Füssen; besonders auch beim weiblichen Geschlechte; oder beim Träumen von schwarzen Thiergestalten.

Sulphur: Bei gleichzeitigem, allzu leisen, unerquicklichen Schlafe, mit drückenden oder klopfenden Kopfschmerzen, Träumen von Feuer, Arme über den Kopf gelegt, Augen zuweilen halb offen.

AMAUROSE, *s. Augenschwäche.*

AMBLYOPIE, *s. ebendaselbst.*

Ameisenkriechen in der Haut. — Ein Symptom, das meist auf Lähmung einzelner, die Theile betreffender Nerven deutet, und dem, nach den Umständen, der Erfahrung und R. A. M. L. zufolge am meisten entsprechen: 1) *baryt. carb-v. phos-ac. rhod. sec. sulph.* 2) *aur. bor. lyc. magn-m. natr. plat. sabad. staph.* 3) *cann. laur. mur-ac. phosph. rhus. sil. zinc.*

AMENIA, *s. Regelmangel.*

AMENORRHOEE, *s. ebendaselbst.*

AMMONIAK, Vergiftung, *s. Salmiak,* Vergiftung.

AMYGDALITIS, *s. Mandelbräune.*

ANAEMIA, *s. Blutmangel.*

ANASARKA, *s. Hautwassersucht.*

Aneurysmen, Pulsadergeschwülste. — Man hat dagegen bis jetzt mit dem meisten Erfolg angewendet: 1) *carb-v. lach. lyc.* 2) *guaj. puls. sulph.* — Fernere Beachtung aber dürften wohl verdienen: 3) *calc. caus. graph. kal.* 4) *ambr. arn. ars. aur-m. ferr. natr-m. zinc.*

Angegriffenheit und Ermüdung durch Körper- oder Geistes-Anstrengung. — §. 1. Die wirksamsten Mittel sind hier im Allgemeinen: *acon. arn. bry. calc. chin. cocc. coff. merc. millefol. n-vom. puls. rhus. sil. veratr.*

§. 2. Gegen Angegriffenheit von **körperlicher Anstrengung** nützt vorzüglich: *acon. arn. ars. bry. calc. chin. cocc. coff. merc. rhus. sil. veratr.*

Gegen die von häufigen **Nachtwachen**: *carb-v. cocc. n-vom. puls.*

Gegen Folgen von **übermässigem Studiren** vorzüglich: *bell. calc. lach. n-vom. puls. sulph.*

Nach viel **Stubensitzen** hauptsächlich: *n-vom. sulph.*

Von viel **Sprechen**: 1) *stann. sulph.* 2) *arn. ars. cocc. ign. n-vom.* 3) *anac. bell. calc. carb-v. natr-m. phosph. phos-ac. rhus. sil.*

§. 3. Von diesen Mitteln kann man vorzugsweise anwenden:

Aconitum: Bei vollem und beschleunigten Pulse in Folge einer erhitzenden Arbeit, bei keuchendem Athemholen, Kurzathmigkeit, Husten, Seitenstichen und Schmerzen in den Gliedern.

Arnica: Wenn die Seitenstiche in Folge einer abmattenden Arbeit nach dem Gebrauch von *acon.* noch nicht nachlassen, oder wenn nach einem übermässigen Marsche sich Schmerzen einstellen, als ob alle Glieder wie zerschlagen und zerbrochen wären, namentlich die Muskeln, mit Geschwulst und Schmerzhaftigkeit der Füsse.

Belladonna: Gegen das durch allzu angestrengtes Studiren verursachte Kopfweh und Gehirnleiden.

Bryonia: Wenn gegen die Folgen einer Erhitzung oder eines starken Laufes *acon.* nicht ausreicht, und wenn die Seitenstiche auch nach dem Gebrauch von *arn.* nicht nachlassen wollen.

Calcarea: Wenn die geringste Anstrengung und selbst ein gewöhnliches Gespräch sehr angreift, und wenn weder *cocc.* noch *veratr.* dagegen helfen; ebenso auch dann, wenn die geringste Geistesanstrengung schon Kopfweh verursacht.

Carbo veget.: Gegen die Abgeschlagenheit nach nächtlichen Schwelgereien und namentlich bei drückendem oder klopfendem Kopfweh, das sich in freier Luft vermindert; Uebelkeit ohne sonstige Leiden; flüssiger und blasser Stuhlgang.

China: Nach Körperanstrengung, mit starkem Schweisse, und namentlich bei solchen Personen, die bereits durch häufige Schweisse und andere schwächende Ursachen abgemattet sind.

Cocculus: Gegen die Folgen angestrengter Arbeit oder wiederholten langen Wachens des Nachts, überhaupt bei grosser Schwäche mit schneller Ermattung bei der geringsten Arbeit, oder der mindesten Schlafentziehung; — ferner bei Zittern und Leerheitsgefühl im Kopfe, vorübergehender Hitze im Gesicht, blauen Ringen um die Augen, Trockenheit des Mundes, Ekel und Abscheu vor Speisen, Anfall von Uebelkeit mit Schwäche bis zur Ohnmacht, Vollheitsgefühl im Magen, Brustbeklemmung, Verschlimmerung an der freien Luft, durch Unterhaltung und durch Kaffee, grosser Traurigkeit, plötzlichem Auffahren im Schlafe und ängstlichen Träumen.

Coffea: Gegen Angegriffenheit von körperlicher Anstrengung bei Mangel an gehöriger Nahrung.

Ipecacuanha: Gegen Kopfweh in Folge lang fortgesetzter Nachtwachen, bei Ekel und Neigung zum Erbrechen, und namentlich dann, wenn der Kranke noch länger zu wachen genöthigt ist.

Mercurius: Gegen die Folgen einer erhitzenden Arbeit, und namentlich bei Blutwallung nach der geringsten Anstrengung, mit Andrang des Blutes gegen den Kopf, die Brust oder das Gesicht.

Millefolium: wenn heftige Blutungen davon entstanden.

Nux vomica: Gegen die Folgen von langem Nachtwachen, allzu angestrengtem Studiren und einer sitzenden Lebensart, und überhaupt bei solchen Personen, die zu grösserer Belebung ihrer Kräfte Kaffee, Wein oder andere geistige Getränke zu sich genommen haben; oder bei Kopfweh mit Blutandrang gegen den Kopf, Umnebelung, Schwere in der Stirn beim Bewegen der Augen und schmerzhafter Gehirnerschütterung bei jedem Schritt; dabei bleiches und eingefallenes Gesicht, oder erdfahle Gesichtsfarbe, gastrische Leiden, Neigung zum Erbrechen, oder Trägheit der Unterleibsorgane; Husten und nervöses Zahnweh; Verschlimmerung der Leiden in freier Luft; Abneigung gegen Bewegung und Spazierengehen; allzu grosse Empfänglichkeit des ganzen Nervensystems; Schauder, Müdigkeit, Hypochondrie, und böse Laune; lebhafte und cholerische Gemüthsart.

Pulsatilla: Gegen Angegriffenheit in Folge übermässigen Studirens oder langen Nachtwachens, namentlich bei Frauen und hauptsächlich dann, wenn sie sich nur erst gegen den Morgen schlafen legen können, oder beim Vorhandensein von Umnebelung des Kopfes, wie beim Betrunkensein, oder von Gefühl, als wäre das Gehirn leer und der Kopf zu leicht, oder von Schwere des Kopfes, mit Lichtscheu; wenn die Leiden in freier Luft nachlassen; bei sanfter und umgänglicher Gemüthsart.

Rhus tox.: Wenn sich nach dem Aufheben oder Tragen grosser Lasten, oder auch nach jeder andern anstrengenden Arbeit Schmerzhaftigkeit in allen Gelenken einstellt, besonders zu Anfang der Bewegung oder beim Ausruhen.

Silicea: Bei Kurzathmigkeit in Folge eines starken Laufes, mit Verschlimmerung beim Gehen oder Steigen, und mit Husten, Schleimauswurf u. s. w.

Sulphur: Wenn sich in Folge einer sitzenden Lebensart, übermässigen Studirens oder langer Nachtwachen einfindet: Grosse Angegriffenheit des Kopfes, hypochondrische Laune, gastrische Leiden, schlechte Verdauung und Verstopfung und wenn *n-vom.* nicht ausreicht.

Veratrum: Bei grosser Schwäche in Folge von Körperan-

strengung, und wenn die geringste Arbeit bis zur Ohnmacht abmattet.

Hinsichtlich der noch übrigen Mittel s. auch: **Schwäche** und **Nachtwachen**, und den Symptomen-Complex der Mittel im Texte des „Sympt.-Codex" I. Thl.

ANGINA, *s. Halsentzündung.*

ANGINA PECTORIS, *s. Brustbräune.*

Angstanfälle. — Meist nur Symptom anderweitiger Körper- oder Geistesleiden, zuweilen aber auch als Gemüthsleiden so alleinstehend und vorherrschend, dass es bei der Mittelwahl doch einer ganz besondern Berücksichtigung verdient. Dann können, der Erfahrung und R. A. M. L. zufolge, hauptsächlich in Betracht gezogen werden: 1) *acon. ars. aur. bell. cham. dig. merc. n-vom. puls. veratr.* 2) *alum. anac. baryt. carb-a. carb-v. cocc. cupr. graph. hyosc. ign. lyc. nitr. nitr-ac. phosph. rhus. sep. spig. spong. sulph.*

Hiervon verdienen besondere Beachtung:

Bei gleichzeitigen **Brustbeschwerden**: 1) *acon. ars. aur. ipec. puls. veratr.* 2) *calc. bry. carb-v. dig. spig.*

Bei **gastrischen** oder **Unterleibsbeschwerden**: 1) *ars. calc. cupr. natr. n-vom. puls. veratr.* 2) *bell. cham. carb-v. cocc. laur. lyc. natr-m. stann. thuj.*

Bei **Herzleiden**: 1) *acon. ars. aur. dig. puls. spig. spong.* 2) *cham. nitr-ac. phosph. sep.*

Bei **Hypochondrischen**: 1) *acon. ars. calc. dig. lach. natr. n-vom.* 2) *alum. anac. bell. caus. cham. con. graph. hell. hep. ign. lach. lyc. merc. mosch. nitr-ac. puls. sep. stram.*

Bei **Hysterischen**: 1) *acon. cic. cocc. con. croc. hyosc. ign. mosch. n-vom.* 2) *bell. calc. caus. hyosc. magn-m. natr-m. nitr-ac. n-mosch. phosph. sil. veratr.*

Von **nervöser Gehirnüberreizung**: 1) *acon. bell. hyosc. merc. n-vom. veratr.*

ANOREXIA, *s. Appetitlosigkeit.*

ANOSMIA, *s. Geruchsmangel.*

ANSCHWELLUNGEN, *s. Geschwülste.*

ANSPRUNG, b. Kindern, *s. b. Gesichtsausschlägen, d. Milchschorf.*

ANSTRENGUNGEN, Folgen übergrosser, *s. Schwäche.*

Anthrax, Brandbeule, Carbunkel. — Das wirksamste Mittel gegen denjenigen Anthrax, der durch **Ansteckung** von damit befallenem Hornvieh entstanden ist, ist *ars.*, ausser wenn in einem besonderen Fall die Symptome andere Mittel verlangen, wie z. B.: *chin. sil.* und *rhus,* auch wohl *puls.*

Die sogenannte **böse Blatter (pustula maligna)** weicht gewöhnlich dem Gebrauche von: *ars. bell. rhus. sil.*, und vielleicht kann auch oft von Erfolg sein: *chin. hyosc. mur-ac. sec. sep.*

Die sogenannte, **nicht von Ansteckung** entstandene, sondern spontan sich entwickelnde **Brandbeule**, carbunculus, s. furunculus malignus, welche sich gewöhnlich zwischen den Schultern zeigt, erfordert in den meisten Fällen: *sil.*, oder auch wohl noch: *cepa. hyosc. lyc.* oder *nitr-ac.* — Oft auch leistet *arn.* treffliche Dienste im Anfange, wenn die Beule sich zu bilden beginnt, und dann nimmt oft *n-vom.* das noch Bleibende bald weg.

Eine andre Art sogenannten Carbunkels, welche anstatt Eiter eine Art **Läuse** einschliesst, erfordert namentlich: *ars.* und *chin.*

APHONIE, *s. Stimmlosigkeit, bei Heiserkeit.*

APHTHEN, *s. Schwämmchen.*

APOPLEXIE, *s. Schlagfluss.*

Appetitlosigkeit, *Anorexia.* — §. 1. Obgleich ebenfalls nur Symptom anderweitiger Krankheiten oder Functionsstörungen, verdient dieser Zustand doch, sowohl in seiner Allgemeinheit, als auch in seinen besonderen, oft nur auf Widerwillen gegen gewisse Nahrungsmittel beschränkten Formen, in allen Fällen eine aufmerksame Beachtung bei der Mittelwahl. Vorzüglich kann man dabei seine Augen auf folgende lenken: 1) *ant. arn. chin. hep. merc. n-vom. puls. rhus. sulph. tart.* 2) *baryt. bry. calc. cycl. natr-m. sep. sil.* 3) *ars. bell. canth. cic. cocc. con. ign. lyc. op. plat. thuj. veratr.*

§. 2. In den Fällen, wo die **Appetitlosigkeit** so zu sagen **für sich allein** besteht, ohne dass sich andere deutliche Nebenzeichen auffinden lassen, oder wenn sie als einzelnes Symptom nach gastrischen und andern Magenleiden zurückbleibt, dienen hauptsächlich: 1) *ant. cycl. sulph.* 2) *chin. n-vom. puls. rhus. sep. sil.*

Ist mit der Appetitlosigkeit doch **zugleich Hunger** verbunden, so sind vorzüglich zu beachten: 1) *chin. hell. natr-m. rhus.* 2) *bry. calc. ign. n-vom. op. sil.* 3) *ars. baryt. dulc. magn-m. sulph-ac.*

Ist damit völliger **Ekel** und **Abscheu** vor Speisen verbunden, so sind zunächst angezeigt: 1) *ipec. puls. rhus.* 2) *chin. ign. n-vom.* 3) *arn. bry. cocc. natr-m.* 4) *acon. bell. lach. mur-ac. sep.*

§. 3. Gegen **partielle** Appetitlosigkeit oder Widerwillen, Abscheu und Ekel vor nur **einzelnen** Genüssen dienen vorzüglich:

a) Bei Abneigung gegen **Bier**: 1) *bell. chin. cocc. n-vom.* 2) *cham. stann. sulph.* — gegen **Branntwein**: *ign.* — gegen **Wein**: *ign. lach. mgt-aus. merc. sabad.* — gegen **Wasser**:

bell. chin. n-vom. stram. — gegen **Milch**: *bell. bry. calc. carb.-v. cin. ign. natr. puls. sep. sil. sulph.* — gegen **Kaffee**: *bell. bry. cham. chin. lyc. merc. natr. natr-m. n-vom. rhus.* — gegen **Getränke überhaupt**: 1) *bell. canth. hyosc. n-vom. stram.* 2) *lach. natr-m.*

b) Bei Widerwillen gegen **Schwarzbrod**: *lyc. natr-m. n-vom. phos-ac. sulph.* — gegen **Brod überhaupt**: *con. lyc. natr-m. n-vom. phos-ac. puls.* — gegen **Butter**: *carb-v. chin. merc.* — gegen **Fett** und **Fettes**: *bry. carb-a. carb-v. hell. hep. natr-m. puls.* — gegen **Fleisch** und **Fleischbrühe**: *ign. merc. mur-ac. nitr-ac. puls. sil. sulph.* 2) *bell. calc. carb-v. lyc. rhus. sabad. sep.* — gegen **Fische**: *graph.* — gegen **Gemüse**: *hell. magn.-c.* — gegen **warme**, **gekochte** Speisen: *calc. graph. ign. lyc. magn-c. sil.* — gegen **feste** Speisen: 1) *bry. staph. sulph.* 2) *ferr. merc.*

c) Bei Widerwillen gegen **Saures**: *bell. cocc. ferr. sabad. sulph.* — gegen **Süsses**, **Zucker** u. s. w.: *ars. caus. merc. nitr-ac. phosph. sulph. zinc.* — gegen **Salziges**: *graph. selen.*

§. 4. Für noch weitere Angaben und anderweitige Anzeigen zur Wahl, s. auch: **Gastrische Beschwerden, Magenschwäche, Erbrechen** und **Uebelkeit,** u. a. verwandte Leiden.

Appetitverirrung, *Malacia,* Verlangen auf ausserordentliche oder besondere Dinge. — Ebenfalls, wie das vorige, nur ein Symptom, bei dessen Anwesenheit man aber immer vorzugsweise berücksichtigen kann:

a) Bei Verlangen auf **Bier**: *acon. caus. cocc. merc. natr. n-vom. petr. puls. sulph.* — auf **Branntwein**: *ars. chin. hep. n-vom. op. selen. sep. sulph.* — auf **Wein**: *acon. bry. calc. cic. hep. lach. sep. staph. sulph.* — auf **geistige Getränke überhaupt**: *hep. puls. sulph. sulph-ac.* — auf **Erquickendes, Erfrischendes**: *caus. cocc. phosph. phos-ac. puls. rhab. sabin. valer.* — auf **Kaffee**: *ang. ars. aur. bry. carb-v. con.* — auf **Milch**: *ars. bov. merc. rhus. sabad. sil. staph.*

b) Bei Verlangen auf **fette** Speisen: *n-vom. nitr-ac.* — auf **Häringe**: *nitr-ac. veratr.* — auf **Geräuchertes**: *caus.* — auf **Fleisch** besonders: *bell. magn-c. sulph.* — auf **Gemüse** mehr als auf Fleisch: *alum. magn-c.* — auf **Austern**: *lach.* — auf **Gurken**: *ant. veratr.* — auf **Sauerkraut**: *carb-a. cham.* — auf **Mehlspeisen**: *sabad.* — auf **warme** Speisen besonders: *cycl. ferr. lyc.* — auf **Brod** vorzüglich: *ars. bell. natr. natr-m. puls.* — auf **flüssige** Speisen mehr, als auf feste: *bry. ferr. merc. staph. sulph.*

c) Bei Verlangen auf **Bitteres**: *dig. natr-m.* — auf **Salziges**:

carb-v. caus. con. meph. veratr. — auf **Saures**: 1) *ant. arn. ars. bor. bry. cham. chin. hep. ign. kal. phosph. puls. sep. squill. stram. sulph. veratr.* 2) *con. dig. ferr. sabin. sec. tart.* — auf **Süsses, Leckerhaftes**: *amm. baryt. chin. ipec. kal. lyc. magn-m. natr. rhab. rhus. sabad. sulph.* — auf **Saftiges**: *phos-ac.* — auf **Obst**: *alum. ign. magn-c. sulph-ac. veratr.*

d) Bei Verlangen auf **Erde**, Kalk, Kreide: *nitr-ac. n-vom.* — auf **Holzkohlen**: *cic. con.*

Vergleiche auch: **Gastrische Beschwerden, Magenschwäche** u. s. w.

Arsenik, Vergiftung dadurch. — Die besten Mittel in schweren Fällen von Vergiftung sind nach Hering: 1) **Seifenwasser**; 2) **Eiweiss** in Wasser aufgelöst und als Getränk gebraucht; 3) **Zuckerwasser**; 4) **Milch**; 5) jedes **Eisen-Oxyd**, am besten das **Wasser-Oxyd** oder selbst der reine **Eisenrost** in Zuckerwasser gegeben. **Essig** ist ganz und gar unnütz; **Oel** ist sogar schädlich.

Sind die ersten beunruhigenden Symptome glücklich beseitigt, so thun alsdann einige Gaben *ipec.* sehr gut. Nach *ipec.* passt bisweilen *chin.*, namentlich dann, wenn der Kranke noch an grosser Reizbarkeit, mit unruhigem Schlaf, und nächtlichen Fieberbewegungen leidet; — oder *n-vom.*, wenn er sich am Tage schlechter befindet, besonders nach dem Schlafe, mit Verstopfung, oder auch mit durchfälligen, schleimigen Stühlen; — oder auch *veratr.*, wenn nach der Wirkung von *ipec.* noch öftere Uebelkeit mit Erbrechen und Hitze, oder Frost über den ganzen Leib mit grosser Schwäche zurückbleibt.

Gegen die **Stirnausschläge, Augenentzündungen** und argen Kopfschmerzen, die das Tragen von Hüten, die mit Arsenik gebeizt sind, oft verursacht, thun die besten Dienste: 1) *carb-v. ferr.* 2) *chin. hep.*

Gegen die durch **Arsenikmissbrauch als Arzneimittel** verursachten Zufälle sind ebenfalls die besten Mittel: *chin. ipec. n-vom. veratr.*

ARTERIELLE FIEBER, *s. Entzündungs-Fieber.*

ARTHRITIS, *s. Gicht.*

ARTHROCACE, *s. Gelenkfäule.*

ARZNEIMISSBRAUCH, Beschwerden davon, s. d. einzelnen **Arzneien**, z. B. *Arsenik, Baldrian, China, Kamille* u. s. w.

ASCARIDEN, *s. Wurmbeschwerden.*

ASCITES, *s. Bauchwassersucht.*

ASPHYXIE, *s. Scheintod.*

ASTHENIE, *s. Schwäche.*

ASTHMA CATARRHALE, *s. Erstickungskatarrh.*

Asthma Millari et Wigandi. — Gegen **Millar'sches Asthma** ist in den meisten Fällen *samb.* fast specifisch. — Wenn indessen dieses Mittel doch nicht ausreichen sollte, so kann man nach den Umständen anwenden: 2) *acon. ars. ipec. lach. mosch.* 3) *chin. ign.*

Gegen **verstecktes Millar'sches Asthma** oder gegen das sogenannte **Wigand'sche** sind die Mittel, welche vorzugsweise Beachtung verdienen: 1) *acon. bell. ipec. samb.* 2) *ars. baryt. cham. chin. coff. cupr. lach. n-vom. op.*

Für die jedes der genannten Mittel anzeigenden Symptome s. die folgenden Artikel, und vergleiche den Symptomencomplex eines jeden Einzelnen im I. Bde. des „Symptomen-Codex" II. Theil.

ASTHMA NERVOSUM, s. b. *Asthmatische Zufälle* etc. *überhaupt.*

ASTHMA PERIODICUM, s. ebendas.

ASTHMA SPASMODICUM, s. ebendas.

Asthmatische Zufälle und Athembeschwerden **überhaupt.** — §. 1. Die besten Mittel sind im Allgemeinen: 1) *acon. ars. bell. bry. camph. cupr. ferr. ipec. n-vom. phosph. puls. samb. sulph.* 2) *ambr. amm. aur. calc. carb-v. cham. chin. cocc. dulc. lach. mosch. op. tart. veratr. zinc.* 3) *ant. caust. coff. hyosc. ign. kal. lyc. merc. nitr-ac. n-mosch. sep. sil. stann. stram.* 4) *aloë. apis. benz. cepa. millefol.*

§. 2. Hinsichtlich der **pathologischen Ursachen** oder der verschiedenen **Arten** des Asthma's kann man besonders berücksichtigen: Wenn dasselbe von **Blutandrang** gegen die Brust herrührt (**Asthma congestivum**): 1) *acon. aur. bell. merc. n-vom phosph. spong. sulph.* 2) *amm. calc. carb-v. cupr. ferr. puls.*

Steht es in Verbindung mit Unordnung der **monatlichen Reinigung** (**A. menstruale**), so empfehlen sich vorzüglich: 1) *bell. cocc. cupr. merc. n-vom. puls. sulph.* 2) *acon. phosph. sep.*

Ist es durch Anhäufung und Versetzung von **Blähungen** im Unterleib entstanden (**Blähungsasthma, A. flatulentum**), so verdienen besondere Berücksichtigung: 1) *carb-v. cham. chin. n-vom. op. phosph. sulph. zinc.* 2) *ars. caps. hep. natr. veratr.*

Bei Anhäufung von **Schleim** in den Bronchien oder in den Lungen (**Schleimasthma, A. humidum s. pituitosum**) sind am dienlichsten: 1) *ars. bry. calc. chin. cupr. dulc. ferr. graph. lach. phosph. puls. seneg. sep. stann. sulph.* 2) *baryt. bell. camph. con. hep. ipec. merc. n-vom. sil. tart. zinc.*

Bei förmlichem **Lungenkrampf** (**Krampfasthma, A. nervosum**, s. **periodicum**, s. **spasmodicum, nervöses, periodisches Asthma, Brustkrampf**) sind die zweckmässigsten Mittel: 1) *bell. camph. cocc. cupr. hyosc. ipec. lach. mosch. n-vom. phos. samb. stram. sulph. tart. zinc.* 2) *ant. ars. bry. caus. ferr. kal. lyc. op. sep. stann.*

Im **Anfalle selbst** lässt sich die Heftigkeit desselben häufig durch öfteres Riechen an *camph. (tinct. fort.)* mildern, und ausserdem können dienen: 1) *ipec. n-vom.* 2) *acon. ars. cham. mosch. op. samb. tart.* — Um die **Anlage** zur Wiederkehr der Anfälle zu beseitigen, dienen besonders: 1) *ant. ars. calc. n-vom. sulph.* 2) *amm. carb-v. caus. cupr. ferr. graph. kal. lach. lyc. phosph. sil.*

§. 3. Ist das Asthma durch Einathmung von **Staub**, zumal von **Steinstaub** entstanden, wie es sich oft bei Bildhauern, Steinmetzen u. s. w. ereignet, so kann man ausserdem noch vorzugsweise beachten: 1) *calc. hep. sil. sulph.* 2) *ars. bell. chin. ipec. n-vom. phosph.*

War **Schwefeldampf** die Ursache: *puls.* — waren es dagegen **Kupfer-** oder **Arsenikdämpfe:** 1) *merc. hep. ipec.* 2) *ars. camph. cupr.*

Ist es die Folge einer **Verkältung:** 1) *acon. bell. bry. dulc. ipec.* 2) *ars. cham. chin.*

Rührt es von **Gemüthsbewegung** her: *acon. cham. coff. ign. n-vom. puls. veratr.*

Ist es die Folge eines **zurückgetretenen Katarrhs**: 1) *ars. ipec. n-vom.* 2) *camph. carb-v. chin. lach. puls. samb. tart.*

§. 4. Bei den asthmatischen Leiden der **Kinder** wird man in den meisten Fällen sehr zweckdienlich finden: 1) *acon. ars. bell. cham. coff. ipec. mosch. n-mosch. n-vom. op. samb. tart.* 2) *camph. chin. cupr. hep. ign. lach. lyc. phosph. puls. stram. sulph.*

Bei **hysterischen** Frauen dient am öftesten: 1) *acon. apis. bell. cham. coff. ign. mosch. n-mosch. n-vom. puls. stram.* 2) *asa. aur. caus. con. cupr. ipec. lach. phosph. stann. sulph.* u. s. w.

Bei schon **bejahrten Personen**: 1) *aur. baryt. con. lach. op.* 2) *ant. camph. carb-v. caus. chin. sulph.*

§. 5. Wenn man sich endlich, wie billig, nicht durch den Namen, sondern durch **sämmtliche vorhandene Symptome** leiten lässt, so kann man vorzugsweise anwenden:

Aconitum: 1) hauptsächlich bei empfindlichen Personen, bei jungen vollblütigen Mädchen, welche eine sitzende Lebensart führen, überhaupt, wenn die Zufälle nach der geringsten Gemüthsbewegung stattfinden; — 2) bei Dyspnöe, mit Unvermögen, tief aufzuathmen, unter Unruhe, Hitze und Schweiss; — 3) bei Kindern, wenn Stickhusten, des Nachts, sich einfindet, mit bellender und heiserer

Stimme, krampfhafter Zusammenschnürung der Kehle und der Brust; ängstliches, kurzes und beschwerliches Athemholen, mit offenem Munde; grosse Angst, mit Unvermögen, ein deutliches Wort herauszubringen; oder auch 4) wenn bei Erwachsenen das Asthma von Blutandrang nach dem Kopfe, mit Schwindel, vollem und häufigem Pulse begleitet ist, nebst Husten mit Blutauswurf.

Arsenicum: Bei den meisten Arten von akutem oder chronischem Asthma, mit beschwerlichem Athemholen, Husten und Anhäufung eines dicken Schleims in der Brust; Kurzathmigkeit, besonders nach dem Essen; Brustbeklemmung und Athemmangel beim Schnellgehen, beim Steigen, sowie bei jeder Bewegung und selbst beim Lachen; Zusammenschnürung der Brust und Kehle, mit schmerzhaftem Druck über der Lunge und in der Herzgrube, mit Angst und Erstickungsanfällen, die sich durch die Stubenwärme noch verschlimmern; bei Erstickungsanfällen, besonders Nachts, oder Abends im Bett, mit keuchendem und pfeifendem Athemholen bei offenem Munde, unter grosser Angst, als ginge es zum Tode, und kaltem Schweiss; Nachlassen der Zufälle, sobald sich Husten mit Schleimauswurf einstellt, oder zäher, klebriger Speichel, in Form kleiner Bläschen; Erneuerung der Zufälle bei rauher Witterung, in freier und kalter Luft, sowie auch bei Veränderung der Temperatur, und durch warme und enge Kleidung; wenn sich zugleich mit den Zufällen grosse Schwäche einstellt; oder bei zeitweisen Schmerzen und Brennen in der Brust. — (Bei Anfällen eines akuten Asthma passt *ars.* oft nach *ipec.*, wenn es nicht schon gleich von Anfang an bei der Behandlung angezeigt ist.)

Belladonna: Hauptsächlich bei Kindern und Frauen von reizbarer Constitution und Anlage zu Krämpfen; mit Beklemmung beim Athemholen und Athemlosigkeit, zugleich mit Spannen in der Brust und Stichen unter dem Brustbein, unter Anfällen von trockenem Husten in der Nacht mit Katarrh, oder von feuchtem Husten und Schleimauswurf nach dem Essen; ängstliches, seufzendes und bald tiefes, bald kurzes und schnelles Athemholen, mit offenem Munde und grosser Anstrengung der Brust; Zusammenschnürung des Kehlkopfs, mit Erstickungsgefahr beim Betasten der Kehle, und beim Drehen des Halses; Unruhe und Klopfen in der Brust mit Herzklopfen; asthmatische Zufälle mit Bewusstlosigkeit, Abgespanntheit aller Muskeln und unfreiwilliger Entleerung des Urins und des Darmkothes.

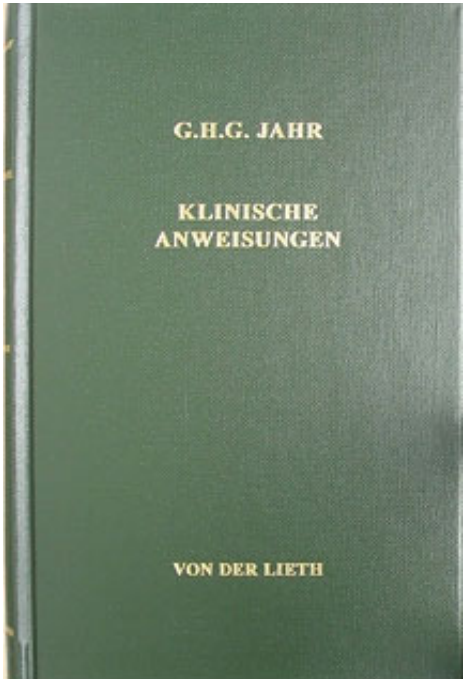
Bryonia: Hauptsächlich bei beschwerlichem Athemholen und Athemlosigkeit, besonders Nachts oder gegen Morgen, mit stechenden Kolikschmerzen, Drang auf den Stuhl, Unmöglichkeit auf der rechten Seite liegen zu bleiben, Druck und

Spannen durch die ganze Brust und Gefühl von Zusammenziehen bei kalter Luft; häufiger Husten mit Schmerzen in den Hypochondern, Kitzeln in der Kehle, Erbrechen und Auswurf, welcher anfangs schäumend, dann aber dick und klebrig ist; vermehrte Athembeschwerde beim Sprechen und bei jeder Bewegung; Erleichterung für den Kranken, sobald er sich aus seiner liegenden Stellung aufrichtet, sowie auch nach erfolgtem Auswurf; Abends im Bett, bisweilen Herzklopfen mit Angst und Pulsiren in den Schläfen, Athmen schwierig, ängstlich und seufzend mit Anstrengung der Unterleibsmuskeln und untermischt mit tiefen Einathmungen, oder langsam und tief bei jeder Körperanstrengung; öftere Stiche in der Brust, besonders beim Athemholen und beim Husten, sowie auch bei jeder Bewegung. (*bry.* passt oft nach *ipec.*, bei akutem Asthma.)

Cuprum: Besonders bei Kindern, oder bei hysterischen Personen, und ganz vorzüglich nach Schreck, Aerger, Verkältung und vor dem Eintritt der Regeln; mit krampfhaftem Zusammenschnüren der Brust, Schluchsen, Schwierigkeit zu athmen und zu sprechen; Athmen schnell, schnarchend und seufzend mit convulsivischen Anstrengungen der Unterleibsmuskeln; Engbrüstigkeit, besonders beim Gehen und Steigen, mit Bedürfniss, tief aufzuathmen; Husten kurz und krampfartig, mit Engbrüstigkeit, Erstickungsanfällen und pfeifendem Einathmen bei Versuchen, tief Athem zu holen; Rasseln in der Brust wie von Schleim, Auswurf eines weissen und wässerigen Schleims, Gefühl von Leere und Mattigkeit in der Herzgrube, und schmerzhafter Empfindlichkeit derselben bei Berührung; Blutwallung mit Herzklopfen; rothes und mit warmem Schweiss bedecktes Gesicht; Verschlimmerung des Zustandes zur Zeit der monatlichen Reinigung.

Ferrum: Bei heftiger Erregtheit des Blutsystems, Brustbeklemmung, mit fast ganz unmerklicher Bewegung des Brustkastens beim Einathmen, und stark erweiterten Nasenlöchern beim Ausathmen; Engbrüstigkeit, besonders Nachts oder Abends im Bett, beim Liegen auf dem Rücken, mit niedrigem Kopfe, sowie in der Ruhe überhaupt, und bei der geringsten Brustbedeckung; Erleichterung beim Aufdecken und Aufrichten des Oberleibes, so wie auch durch jede körperliche oder geistige Anstrengung; Erstickungsanfälle Abends im Bett, mit Wärme des Halses und Oberleibes, bei gleichzeitiger Kälte der Glieder; krampfhafte Zusammenschnürung der Brust, durch Bewegung und Gehen noch verschlimmert; Anfälle von Krampfhusten mit zähem und durchsichtigem Schleimauswurf; Blutauswurf.

Ipecacuanha: Wenn bei Kindern oder Erwachsenen sich zeigt: Athemmangel, nächtliche Erstickungsanfälle, krampfhafte



Georg Heinrich Gottlieb Jahr

Klinische Anweisungen

Zu homöopathischer Behandlung der Krankheiten

656 pages, relié
publication 2005

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr